



With the support of the
Erasmus+ programme of
the European Union



Reaching the 'hard to reach':
Inclusive responses to diversity
through child-teacher dialogue

Students' Voices Toolkit



Die Ideen, die in diesem Dokument präsentiert werden, sind aus der Zusammenarbeit der nachfolgenden Institutionen entstanden:

Hauptverantwortlich für dieses Dokument: **Autonoma University of Madrid** – Cecilia Simon, Marta Sandoval und Gerardo Echeita

Österreich:

University of Graz - Barbara Gasteiger-Klicpera, Edvina Bešić und Lisa Paleczek

Volksschule Schönau - Angela Kaltenböck Luef, Veronika Scher, Martin Zanini, Elisabeth Hofmann-Wellenhof

Dänemark:

Aarhus University - Lotte Hedegaard-Sørensen und Hilde Ulvseth

Nivå Skole – Thomas Holberg Wied, Lola Nielsen, Charlotte Koch-Nielsen, Maria Wolfsberg Johansen, Pernille Bernsen

England:

University of Southampton (Koordinator) – Kyriaki (Kiki) Messiou und Lien Bui

Wordsworth Primary School – Rick Page, Becky Hinton, Leanne Galbally, Vicki Smith, Emma Harvey

Portugal:

University of Algarve – Teresa Vitorino und Jorge Santos

AEPROSA - Bruno Miguel Vaz Fernandes, Dilar Maria Rodrigues Martins, Daniela Pereira, Patrícia Palma

Spanien:

Autonoma University of Madrid – Cecilia Simon, Marta Sandoval, Gerardo Echeita

Aldebarán School - Sonia Gonzalez Lopez, Ana Díaz García, Isabel Villamor Pérez, María Antonia Cruz Mínguez

Methodischer Berater: Mel Ainscow, **University of Manchester, UK**

Ein großer Dank gilt auch allen Lehrpersonen, Schüler*innen und anderen Teammitgliedern in allen beteiligten Schulen, die sich für dieses Projekt engagiert haben. Obwohl es nicht möglich ist alle Personen hier namentlich zu erwähnen, möchten wir ihnen für ihre wertvollen Beiträge danken.

Im zweiten Projektzyklus haben uns auch die nachfolgenden fünf Schulen pro Land unterstützt und wir möchten auch ihnen für die Zusammenarbeit danken:

Österreich	Dänemark	England	Portugal	Spanien
VS Viktor Kaplan	Kokkedal Skole	Beechwood Junior School	Escola EB1/JI da Lejana	Ceip Antonio Osuna
VS Bertha von Suttner	Høsterkøb Skole	Hollybrook Infant School	Escola EB1/JI da Conceição	Ceip Federico García Lorca
VS Gabelsberger	Hørsholm Skole	Hollybrook Junior School	Escola EB1/JI de Estoi	Ceip Ciudad de Nejapa
VS Kalsdorf	Humlebæk Skole	Shirley Infant School	Escola EB1/JI da Bordeira	Ceip de las Acacias
VS Leopoldinum	Flakkebjerg Skole	Shirley Junior School	Escola EB1/JI de Santa Bárbara de Nexe	Ceip Carlos Sainz De Los Terreros

Southampton, University of Southampton - The Print Centre, May 2020
Design: Gianni Grando

Students’ Voices Toolkit

Inhalte

Einleitung	2
Das Toolkit	2
Aktivität 1	Stifte-Feedback 4
Aktivität 2	In der Dose 6
Aktivität 3	Die Post-It-Tafel 8
Aktivität 4	Aufstehen für das Lernen 10
Aktivität 5	Lernwünsche 12
Aktivität 6	Wie ich lerne (1) 14
Aktivität 7	Wie ich lerne (2) 16
Aktivität 8	Verschiedene Wege des Lernens erforschen 18
Aktivität 9	Wie ich meine Klasse haben möchte 20
Aktivität 10	Mein perfektes Klassenzimmer 22
Aktivität 11	Das Standbild 24
Aktivität 12	Deine Traumschule 26
Aktivität 13	Was hilft mir beim Lernen? 28
Aktivität 14	Abstimmung übers Lernen 30
Aktivität 15	Was ist Lernen? 32
Aktivität 16	Origami Schmetterling 34
Aktivität 17	Was mich in der Klasse glücklich/ unglücklich macht 36
Aktivität 18	Abstimmung 38
Aktivität 19	Was macht uns Freude am Lernen 40
Aktivität 20	Die Pyramide des Lernens 42
Aktivität 21	Wie soll meine Schulstunde aussehen? 44
Aktivität 22	Die Friedensstifter*innen 48
Vertiefende Literatur	50

“ This project has been funded with support from the European Commission, under the Erasmus+ programme, 2017-1-UK01-KA201-036665. This publication reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.”

Einleitung

'Reaching the hard to reach: inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue', ist ein Projekt (2017-2020), das drei Jahre lang durch die Europäische Union gefördert wurde. Grundschulen und Universitäten aus fünf Ländern (Österreich, Dänemark, England, Portugal und Spanien) arbeiteten am Projekt mit.

Der Fokus des Projekts lag darin, eine der größten Herausforderungen für Lehrpersonen in ganz Europa zu untersuchen: Den Einbezug von allen Kindern im Unterricht, insbesondere von jenen, die als "schwer erreichbar" (hard to reach) gesehen werden können. Dies können sowohl Kinder mit Migrationshintergrund, Fluchterfahrung als auch mit Behinderung oder Kinder, die im Unterricht oftmals "übersehen" werden, sein. Um die Unterrichtspraxis zu verbessern, wurde die kooperative Aktionsforschung als Methode gewählt. Hierbei kooperierten Lehrpersonen und Schüler*innen aktiv als Forschungspartner*innen mit Universitäten.

Mit Unterstützung der jeweiligen Universitäten wurden fünf Grundschulen zu sogenannten "Knotenpunkt-Schulen". Diese Schulen wurden zu Zentren für die Entwicklung und Verbreitung des Projekts, erprobten im ersten Jahr den neuen Ansatz in ihrer Arbeit und entwickelten ihn in ihrer eigenen Schule weiter. Im zweiten Jahr leiteten Lehrpersonen aus diesen Schulen die Ausbildung von Lehrer*innen-Trios in fünf weiteren Grundschulen pro Land, um ein lokales Netzwerk aufzubauen. Im letzten Jahr des Projekts sollten alle 30 Schulen den Ansatz an ihrer Schule implementieren.

Das Toolkit

Anhand von anschaulichen Beispielen soll das "Students' Voices Toolkit" Lehrpersonen näherbringen, wie sie die Ansichten ihrer Schüler*innen in Bezug auf das Lernen im Unterricht berücksichtigen können. Die folgenden Beispiele, die in den fünf Partnerschulen entwickelt wurden, sind vorrangig auf Grundschulkindern ausgerichtet, können aber für Schüler*innen der Sekundarstufe oder auch für Kinder in vorschulischen Settings angepasst werden.

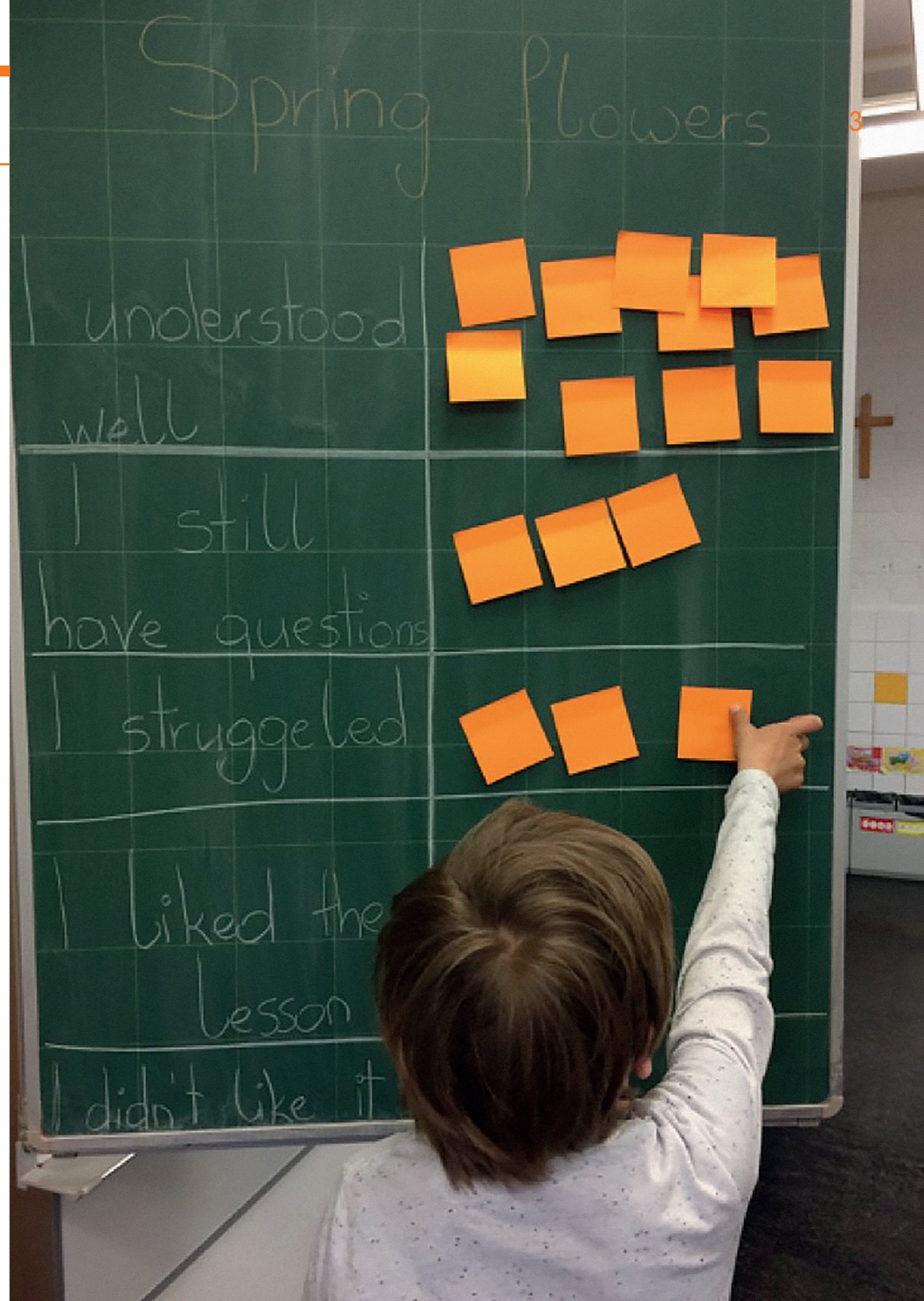
Die Aktivitäten können auf zwei Arten zum Einsatz kommen:

- Die Lehrer*innen können diese Aktivitäten mit der ganzen Klasse durchführen, um den Dialog zwischen und mit den Schüler*innen zu stärken.
- Die Aktivitäten können auch nach dem Training der Kinder-Forscher*innen (siehe "Anleitung zur Ausbildung der Kinder-Forscher*innen für die Teilnahme am 'Inclusive Inquiry' Modell") zum Einsatz kommen.

Folgende Fragen sind die Basis des Students' Voices Toolkits:

- Wie nehmen Schüler*innen Lehren und Lernen an ihrer Schule wahr?
- Wie können die Ideen der Schüler*innen umgesetzt werden, um den Unterricht inklusiver zu gestalten?

Die Lehrer*innen werden außerdem dazu ermutigt, zusätzlich zu den hier angeführten Beispielen noch weitere Ansätze zu entwickeln, die dazu beitragen, die Meinungen der Schüler*innen zu berücksichtigen. Andere Methoden, die in einem früheren Projekt entwickelt wurden, können auf <https://reachingthehardtoeach.eu/earlier-eu-project/>, in fünf Sprachen (Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch und Deutsch) unter "Guide" abgerufen werden.



Stifte-Feedback

Entwickelt in Spanien	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen
	Dauer	Ein paar Minuten
Ziel		
Schnelles Feedback von Schüler*innen einholen		
Beschreibung		
<p>Die Schüler*innen benötigen rote, gelbe und grüne Stifte.</p> <p>Am Ende einer Unterrichtsstunde liest die Lehrperson folgende Aussagen vor:</p> <ul style="list-style-type: none">• Es war für mich möglich zu lernen.• Es war interessant.• Mir haben die Aktivitäten und Materialien gefallen. <p>Die Schüler*innen sollen den roten Stift in die Luft heben, wenn sie absolut nicht zustimmen, den grünen Stift, wenn sie vollkommen zustimmen und den gelben Stift, wenn ihre Meinung dazwischen liegt.</p> <p>Auf diesem Weg kann sehr einfach ein Feedback von den Schüler*innen eingeholt werden. Zudem werden sie zum Nachdenken über ihr Lernen angeregt. Darüber hinaus ist es eine gute Möglichkeit, dass auch eher schüchterne Schüler*innen ihre Meinung äußern können. Diese Möglichkeit Feedback einzuholen dauert nur wenige Minuten.</p>		
Anpassung	Materialien	
Die Schüler*innen könnten ihre Augen schließen. Sie könnten verschiedene Farben, Bilder von Smileys oder Gegenständen verwenden.	Rote, grüne und gelbe Stifte.	



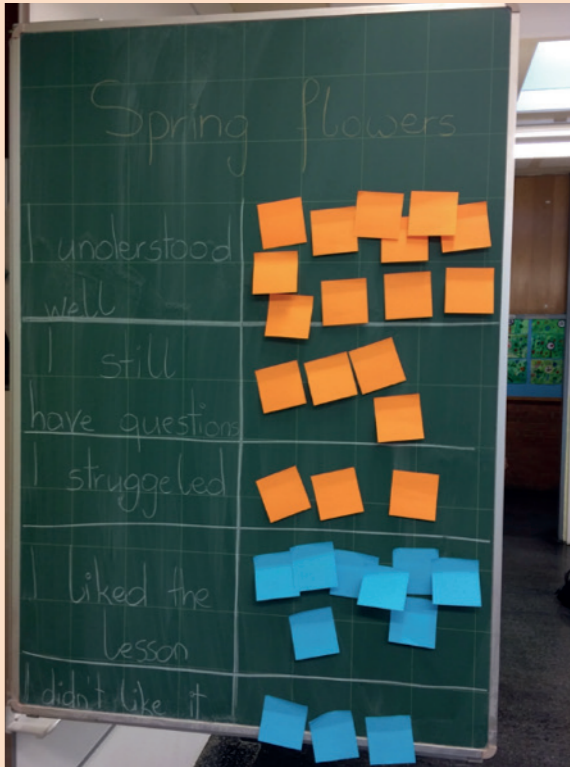
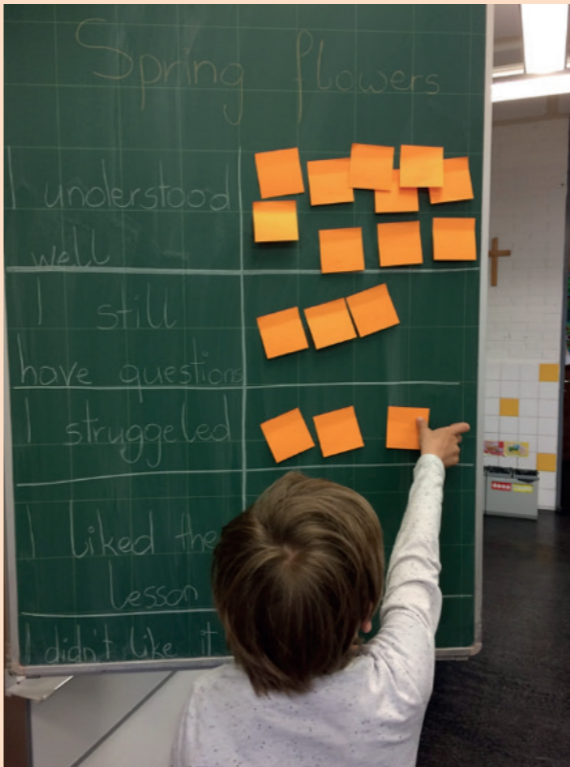
In der Dose

Entwickelt in Österreich	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen
	Dauer	Ein paar Minuten
Ziel		
Rasches Feedback von Schüler*innen einholen		
Beschreibung		
<p>Die Lehrperson bereitet kleine Papierschnipsel vor. Jede/r Schüler*in bekommt ein Schnipsel. Am Ende der Unterrichtsstunde können die Kinder den Schnipsel in eine von drei Dosen füllen. Sie können auch die Dose rot, gelb oder grün einfärben oder auf die Dosen Smileys kleben. Nach dem Unterricht kann die Lehrperson die Schnipsel aus den Dosen zählen und somit nachvollziehen, wie die Schüler*innen die Stunde empfunden haben.</p> <p>Feedback zu geben ist oft schwer, es zu erhalten auch. Diese Aktivität ist für die Lehrperson mit wenig Aufwand verbunden, funktioniert schnell und ist nicht langweilig für die Kinder (auch nicht für jene, die als schwer erreichbar gesehen werden können).</p>		
Anpassungen	Materialien	
Sie können auch eine große Dose nehmen und den Schüler*innen ein rotes, gelbes und grünes Stück Papier geben und die Schüler*innen wählen, welches Stück Papier sie in die Dose geben.	Papierschnipsel, Dosen.	



Die Post-It-Tafel

Entwickelt in Österreich	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen
	Dauer	3 – 5 Minuten
Ziel		
Feststellen, wie Schüler*innen an der Unterrichtseinheit teilgenommen haben		
Beschreibung		
<p>Die Lehrperson schreibt kurze Aussagen zum Unterricht auf die Rückseite der Tafel. Diese Aussage kann sich auf folgende Themen beziehen: das Unterrichtsthema, wie den Schüler*innen der Unterricht gefallen hat, was die Schüler*innen gelernt haben, ob sie den Unterrichtsinhalt verstanden haben, etc.</p> <p>Jede/r Schüler*in erhält ein Post-It. Der/die Schüler*in muss seinen/ihren Namen auf die RÜCKSEITE des Post-Its schreiben und auf die für ihn/sie passende Aussage kleben.</p> <p>Das ist eine gute Methode für Lehrpersonen, um ein schnelles Feedback zu Unterrichtseinheiten zu erhalten. Somit können Lehrpersonen schnell erfassen, wie die Kinder den Unterricht empfunden haben. Durch die Namen an den Post-Its können sie bei bestimmten Schüler*innen auch zum Feedback Fragen stellen (z.B. Was war für dich in dieser Unterrichtsstunde schwer zu verstehen? Warum hat dir der Unterricht nicht gefallen? usw.). Diese Aktivität dauert nicht lange. Somit sind die Kinder nicht gelangweilt. Am Ende der Unterrichtsstunde können die Kinder einfach beim Verlassen des Klassenzimmers ihr Post-It auf eine Aussage kleben.</p>		
Anpassungen		
Sie können diese Methode auch ohne die Namen der Kinder durchführen, damit sie einen schnellen Gesamteindruck über die Ansichten der Schüler*innen zur Unterrichtsstunde bekommen.		
Materialien		Eine Tafel/Flipchart, Post-Its, Stifte



Aufstehen für das Lernen

Entwickelt in Österreich	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen
	Dauer	5 – 10 Minuten
Ziel		
Erfahren, ob die Schüler*innen am Unterricht teilgenommen haben und ob sie das Thema verstanden haben		
Beschreibung		
<p>Die Lehrperson bittet die Kinder aufzustehen, wenn sie das Thema der Stunde verstanden haben (einige Kinder, hoffentlich viele, stehen dann auf). Die sitzenden Kinder dürfen dann den stehenden Kindern Fragen zur Stunde stellen. Wenn keines der sitzenden Kinder eine Frage stellen möchte, können die stehenden Schüler*innen etwas, das sie in der Stunde gelernt haben, erzählen. So wird das Thema der Stunde zusammengefasst und wiederholt.</p> <p>Durch diese Methode kann die Lehrperson schnell erkennen, welche Schüler*innen am Unterricht teilgenommen haben/teilnehmen konnten. Schüler*innen, die nicht aufstehen, können zumindest eine Frage stellen und sich auf diese Weise am Unterricht beteiligen. Dies ist eine gute Methode, um mehr über die Schulstunde zu erfahren. Wenn viele Kinder stehen, weiß die Lehrperson, dass sie viele Schüler*innen erreicht hat. Wenn viele Kinder sitzen bleiben, weiß die Lehrperson, dass sie den Unterrichtsinhalt noch einmal wiederholen muss.</p> <p>Dies ist auch eine gute Methode, um das Wort an die Schüler*innen zu übergeben und sich als Lehrperson zurückzunehmen, denn die Schüler*innen müssen miteinander über die Unterrichtsstunde sprechen.</p> <p>Es kann auch passieren, dass sich manche Schüler*innen während dieser Übung unwohl fühlen. Aus diesem Grund sollte diese Übung eher als ein unbeschwertes Spiel durchgeführt werden, wie z.B. "Wir alle haben manchmal Schwierigkeiten beim Lernen." oder "Denkt daran, wir lernen mehr, wenn wir zugeben, dass wir bei manchen Dingen Schwierigkeiten haben."</p>		
Anpassungen	Anpassungen	
Die Lehrperson stellt Fragen, oder die stehenden Schüler*innen können die sitzenden Schüler*innen fragen, was für sie schwer zu verstehen war.	Keine	



Lernwünsche

Entwickelt in Spanien	Alter	Geeignet für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren
	Dauer	25 Minuten
Ziel		
Schüler*innen helfen, sich bewusst zu werden, was sie lernen und ihre Beteiligung stärken, damit sie Fortschritte im Lernen machen können		
Beschreibung		
<p>Die Lehrperson erklärt, wie man lernen kann und welche Lernerfahrungen Schüler*innen der unteren Klassenstufe gemacht haben. Die Lehrperson fragt dann nach den Lernerfahrungen der Kinder in und außerhalb der Schule. Nach dem Austausch der Erfahrungen fragt die Lehrperson: "Wie würdest du gerne lernen?" "Welche deiner Wünsche sollen in Erfüllung gehen?"</p> <p>Die Lehrperson weist darauf hin, dass es nicht nur darum geht, lustige Aktivitäten zu nennen, sondern Aktivitäten, die beim Lernen hilfreich sind.</p> <p>Nachdem die Schüler*innen einige Beispiele zum erfolgreichen Lernen genannt haben, sollen sie auch Wünsche zum Lernen äußern.</p> <p>Die Schüler*innen können anschließend maximal drei Wünsche aufschreiben. Diese Wünsche können visuell dargestellt werden (siehe Baumdarstellung unten).</p>		
Anpassungen	Materialien	
Keine	bunte Papierstückchen.	



Wie ich lerne (1)

Entwickelt in England	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen
	Dauer	30 Minuten
Ziel		
Sicherstellen, dass Schüler*innen verstehen, dass man auf unterschiedliche Weise lernen kann (wenn es Kinder-Forscher*innen gibt wird empfohlen, dass diese an der Aktivität teilnehmen).		
Beschreibung		
<p>Schauen Sie in der Klasse ein kurzes Video zu Kindern im Unterricht an. Stellen Sie folgende Fragen: "Was habt ihr gesehen?" "Wie haben die Kinder gelernt?" "Haben alle dasselbe gemacht?"</p> <p>Die Kinder sollen die Fragen zuerst in Paaren und anschließend mit der gesamten Klasse besprechen. Hier ist es wichtig zu erklären, dass nicht alle Kinder in der Klasse gleich sind und dass jede Person unterschiedliche Lernmethoden bevorzugt und trotzdem dabei lernt.</p> <p>Stellen Sie Symbole/Bilder vor (siehe Beispiel unten) und erklären Sie, dass diese einige der wichtigsten Wege erfolgreichen Lernens darstellen. Bearbeiten Sie stets ein Symbol,</p> <p>indem Sie es vorlesen, erklären und anschließend die Kinder bitten, dieses nachzuspielen. Nachdem alle Symbole vorgestellt wurden, können Sie ein kurzes Spiel mit den Kindern spielen: Sie zeigen ein Symbol und die Kinder sollen dieses in einem "Standbild" darstellen (somit kann sichergestellt werden, dass alle Kinder die einzelnen Symbole verstehen).</p> <p>Die Kinder-Forscher*innen und Lehrpersonen sollten dann in verschiedenen Bereichen des Klassenzimmers die Symbole auf einem Blatt Papier in die Luft halten, sodass alle Schüler*innen die Symbole sehen können. Die Kinder sollen dann das Symbol auswählen, das am besten darstellt, wie sie gerne lernen möchten. Die Lehrpersonen und Kinder-Forscher*innen zählen dann die Stimmen aus und schreiben diese auf einer Strichliste auf.</p>		
Anpassungen		Materialien
<p>Die Kinder könnten Post-Its verwenden, auf die sie individuelle Ideen schreiben. Sie könnten auch in einer Gruppe arbeiten, nachdem sie sich für ihre bevorzugte Art des Lernens entschieden haben. Die so entstandenen Ideen werden dann dem Blatt Papier mit dem jeweiligen Symbol hinzugefügt, um besser nachvollziehen zu können, auf welche Weise die Kinder gerne lernen. Die Meinungen der Kinder können je nach Unterrichtsfach variieren, so dass die Lehrperson ein bestimmtes Thema vorgeben kann und die Kinder dazu abstimmen lässt. So wird ersichtlich, wie sich die Ergebnisse abhängig vom Unterrichtsfach ändern können (z.B. "Wie lernt ihr gerne in Mathematik?" "Wie lernt ihr am liebsten in den Naturwissenschaften?"). Für diese Art der Aktivität könnten die Kinder kleine Kopien der Symbole und Bilder haben, die die Fächer repräsentieren, sodass sie ihre Post-Its passend zuordnen können.</p> <p>Die Lehrpersonen oder die Kinder-Forscher*innen (wenn möglich) könnten die Ergebnisse genauer analysieren, um zu sehen, ob es Unterschiede zwischen Gruppen, wie z.B. Mädchen und Jungen, gibt.</p>		<p>Video von Kindern in der Klasse, Symbole auf A3-Blatt (Post-Its, Stifte, kleine Kopien von Symbolen, Bilder zu den jeweiligen Unterrichtsfächern)</p>



Zuschauen



**Praktische
Übungen**



Zuhören



Zusammenarbeiten



Reden

Wie ich lerne (2)

Entwickelt in England	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen
	Dauer	30 Minuten
Ziel		
Sicherstellen, dass die Kinder verstehen, dass man auf unterschiedliche Weise lernen kann; den Kindern die Möglichkeit geben, für ihre bevorzugte Lernmethode stimmen zu können; verstehen, wie die Klasse gerne lernt.		
Beschreibung		
<p>1. Sammeln von Ideen: Schauen Sie sich mit Ihrer Klasse Bilder von Kindern in Gruppen an und diskutieren Sie, wie sich diese verhalten: "Was könnten diese Kinder sagen?" "Konzentrieren sie sich?" etc. Es können Smileys benutzt werden, um gute und schlechte Lerneinstellungen zu beschreiben. Dabei sollen verschiedene Aktivitäten auf den Bildern beobachtet werden und Möglichkeiten für das Lernen im Unterricht besprochen werden. Anschließend kann ein Diagramm entwickelt werden, das diese Aktivitäten aufzeigt.</p> <p>2. Sammeln von Information: Nach dieser Aktivität diskutieren die Kinder, wie sie ihre Mitschüler*innen nach ihren bevorzugten Lernaktivitäten fragen können. Diese Ergebnisse sollen in einer Tabelle festgehalten werden. Es kann ein lachender und ein trauriger Smiley verwendet werden, um die Ansichten der Kinder zu sammeln. Sobald eine Lernaktivität vorgelesen wurde, können sich die Kinder der Klasse zum lachenden oder traurigen Smiley bewegen. Die Anzahl der Kinder bei den jeweiligen Smileys zu jeder Lernaktivität kann dann notiert werden.</p> <p>3. Am Ende dieses Vorgangs, an dem alle Klassen beteiligt waren: (wenn möglich), können die Kinder die ausgeforschte beliebteste Lernaktivität präsentieren, z.B. Lernen im Freien, Spiele, Videos, Theater, etc. Die Lehrperson entscheidet dann, welche Aktivitäten für zukünftige Stunden verwendet werden.</p>		
Anpassung	Materialien	
Keine	Bilder von Kindern, die auf unterschiedliche Weise lernen. Papier, Stifte, A4-Papier zum Erstellen einer Tabelle. Lachender und trauriger Smiley auf einem A4-Papier.	



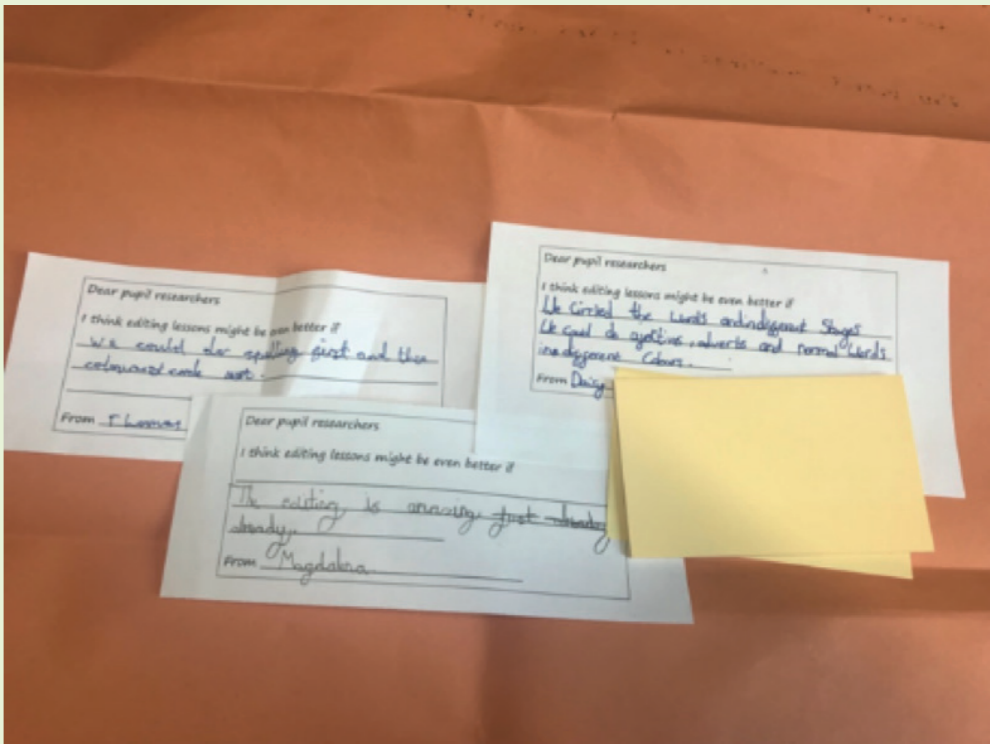
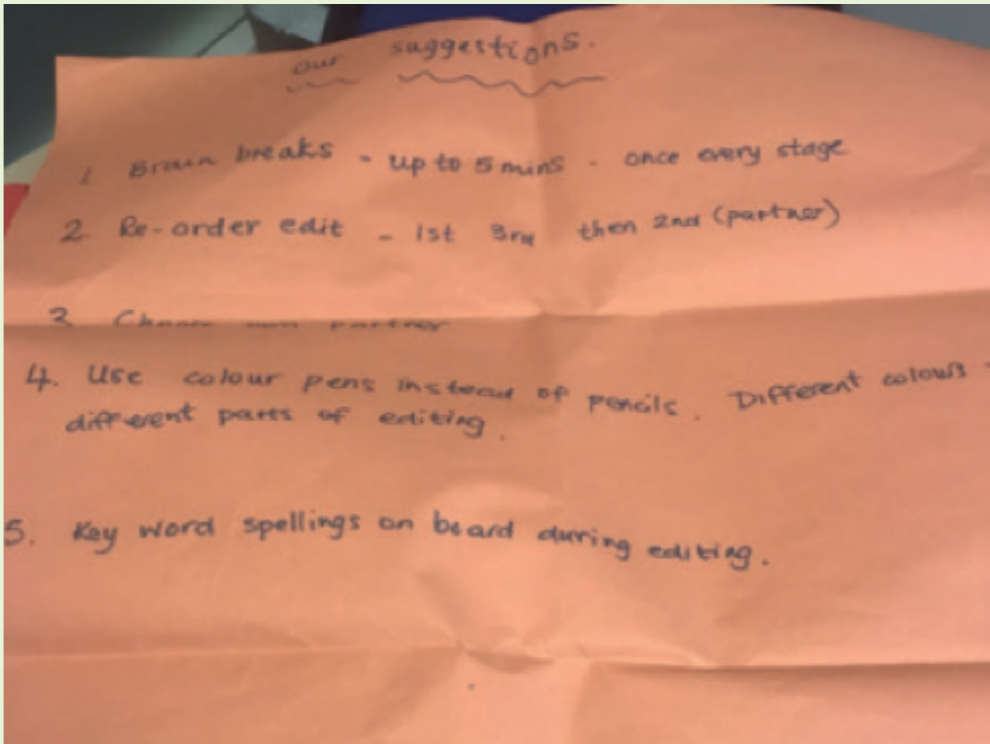
Verschiedene Wege des Lernens erforschen

Entwickelt in England	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen
	Dauer	20 Minuten
Ziel		
Untersuchen der Ansichten der Kinder darüber, wie Lernen aussehen soll		
Beschreibung		
<p>Dies ist ein dialogorientierter Ansatz, der Kinder dazu ermutigt, philosophisch zu denken und eine spezifische Sprache zu verwenden (z.B. "Ich stimme zu/nicht zu."). Die Einheit beginnt damit, dass die Lehrperson den Kindern eine Box mit Gegenständen zeigt (z.B. mit einem Stift, einer Kamera, einem Lineal) und dazu Fragen stellt, wie z.B. "Was würde man tun, wenn ein Stift nie erfunden worden wäre?"</p> <p>Danach sollen sich die Schüler*innen Bilder von Kindern in unterschiedlichen Situationen genau ansehen. Dabei sollen sie darüber nachdenken, was die Kinder auf diesen Bildern tun. Jedes Mal, wenn eine/r der Schüler*innen ein Bild beschreibt, notiert die Lehrperson auf ein Post-It Wörter/ Sätze, welche der/die Schüler*in auf das Bild kleben kann (z.B. Spielen, Gehen, Lernen, etc.). Anschließend werden den Schüler*innen zwei Aussagen zum Abstimmen angeboten, über die sie diskutieren können, wie z.B.:</p> <p>Aussage 1: 'Wenn Kinder laut sind, lernen sie nicht.'</p> <p>Aussage 2: 'Wenn Kinder draußen sind, lernen sie viele verschiedene Dinge.'</p> <p>Die Schüler*innen sollen in der Gruppe diskutieren, ob die gewählte Aussage passend ist und ihre Meinung begründen.</p>		
Anpassung	Materialien	
Diese Aktivität wurde mit der ganzen Klasse durchgeführt, sie kann aber auch in einer kleineren Gruppe eingesetzt werden.	Bilder, Post-Its, Box, Gegenstände.	



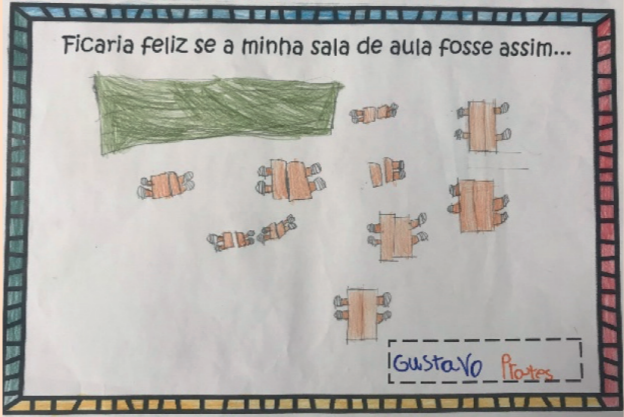
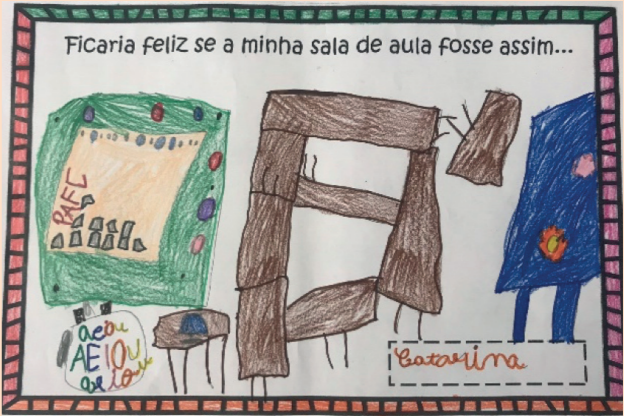
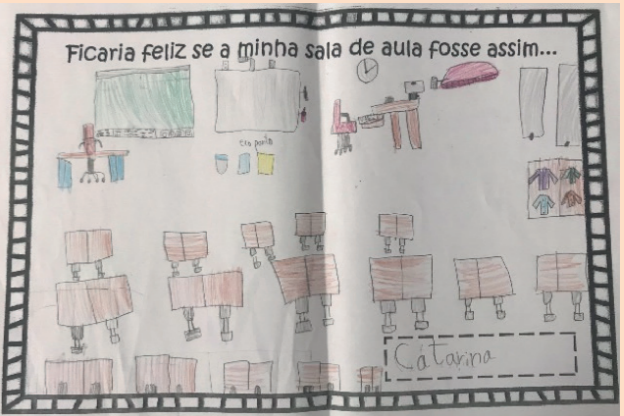
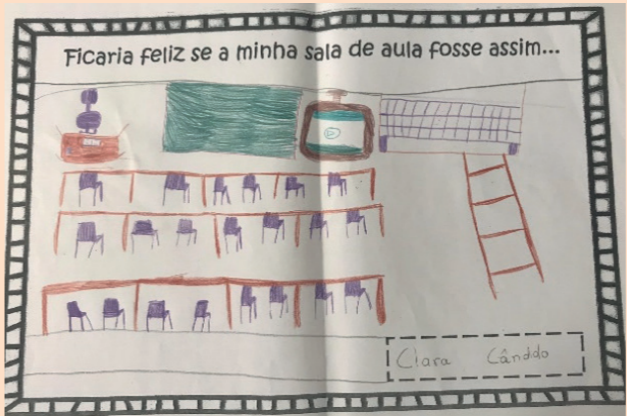
Wie ich meine Klasse haben möchte

Entwickelt in England	Alter	Geeignet für 9-Jährige
	Dauer	10 Minuten um die Sätze zu vervollständigen
Ziel		
Erforschen der Meinungen der Kinder, wie bestimmte Unterrichtsstunden noch besser gestaltet werden können (Kinder-Forscher*innen sollten an dieser Aktivität teilnehmen).		
Beschreibung		
<p>Die Schüler*innen werden darauf vorbereitet, dass die Kinder-Forscher*innen untersuchen werden, wie die Schüler*innen eine bestimmte Unterrichtsstunde verbessern würden. In der Schule, wo diese Aktivität durchgeführt wurde, konzentrierten sich die Kinder auf das Lesen und Schreiben – im Speziellen auf das Verbessern eines Textes. Die Kinder sollten sich dazu übers Wochenende Gedanken machen und (optional) sich auch mit ihren Eltern über das Thema (Wie kann die Unterrichtsstunde verbessert werden?) austauschen. Am Montag bekamen alle Schüler*innen ein Stück Papier (siehe Abbildung), worauf sie ihre Ideen schreiben konnten. Das Stück Papier warfen sie in eine Box, damit die Kinder-Forscher*innen anschließend die Ergebnisse analysieren konnten. Auf dem Papier gab es folgende Anleitung:</p> <p>“Liebe/r Kinder-Forscher*in, ich glaube diese Unterrichtsstunde wäre noch besser, wenn...”</p> <p>Die Kinder-Forscher*innen sammelten alle 90 Zettel ein und analysierten diese. Sie ordneten die Aussagen entsprechend dem aufgegriffenen Thema (z.B.: Verwendung verschiedener Farbstifte, Wahl des/der Partner*in usw.). Die Ideen wurden dann in der Planung der Trio-Stunde berücksichtigt.</p>		
Anpassungen	Materialien	
Je nach Fokus können auch unterschiedliche Satzanfänge zur Vervollständigung dargeboten werden.	Papier, Stifte.	



Mein perfektes Klassenzimmer

Entwickelt in Portugal	Alter	Geeignet für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren
	Dauer	Kann über mehrere Einheiten durchgeführt werden.
Ziel		
Schüler*innen lernen, die Meinungen ihrer Mitschüler*innen zum Thema "Organisation des Klassenzimmers" anzuhören und zu berücksichtigen.		
Beschreibung		
<p>Diese Aktivität enthält folgende Schritte:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Schüler*innen malen ein Bild, auf dem sie ihr "Wunsch-Klassenzimmer" darstellen (siehe Bild auf der folgenden Seite).2. Die Ideen werden mit dem Rest der Klasse geteilt.3. Eine Klasse wählt durch Abstimmung eine Idee aus. Die anderen beiden Klassen probieren alle vorgelegten Vorschläge aus (aber nur hinsichtlich der Anordnung der Tische im Klassenzimmer).4. Danach wählen die Schüler*innen den für sie praktischsten Vorschlag. <p>Am Ende werden die Kinder gefragt, wie ihnen diese Art des Lernens geholfen hat z.B. "Hast du etwas Neues gelernt?" "Hat dir diese Art des Arbeitens geholfen?" "Wie können wir diese Art des Arbeitens in unserer Klasse noch verbessern?"</p>		
Anpassungen	Materialien	
Bei älteren Schüler*innen könnten Klassenraummodelle entwickelt werden.	A3-Blatt und Buntstifte.	



Das Standbild

Entwickelt in Österreich	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen
	Dauer	20 – 30 Minuten
Ziel		
Reflexion und Diskussion zum Thema “Lehren und Lernen” (Diese Aktivität wurde in einer Soziallernstunde zum Thema “Freundschaft” angewendet, kann aber auch in anderen Unterrichtsthemen eingesetzt werden.)		
Beschreibung		
<p>Die Lehrperson schreibt das Thema an die Tafel (z.B. “Freundschaft”).</p> <p>Danach bilden die Schüler*innen 3er- oder 4er-Gruppen und überlegen, welche Ideen sie zum Thema “Freundschaft” haben. Nach den Gesprächen in den Gruppen stellen die Kinder ihre Ideen in der Klasse entweder sprechend oder nicht sprechend vor. Nach jeder Aufführung beschreiben die Zuschauer*innen (die Klasse), was sie gesehen haben. Darauffolgend erklären die Darsteller*innen ihre Präsentation genauer.</p> <p>Am Ende werden die Kinder gefragt, wie ihnen diese Art des Lernens beim Lernen geholfen hat z.B. “Hast du etwas Neues gelernt?” “Hat dir diese Art des Lernens geholfen?” “Wie können wir diese Art des Lernens in der Gruppe noch besser in unserer Klasse durchführen?”</p>		
Anpassungen	Materialien	
<p>Das gewählte Thema hängt vom Alter der Schüler*innen ab.</p> <p>Jüngere Kinder können beispielsweise Bewegungen oder ein “Standbild” (Kinder bleiben wie eine Statue stehen, um ihre Idee zu zeigen - wie auf den Fotos auf der folgenden Seite) darstellen.</p> <p>Ältere Schüler*innen können auch ein Gespräch führen, der Klasse etwas über das Thema erzählen, usw.</p>	Eine Tafel, ein Flipchart, ein Laptop.	



- 1sich gerne haben
- 2nett zueinander sein
- 3zusammen halten, egal was passiert
- 4gemeinsam Neues entdecken
- 5teilen

Deine Traumschule

Entwickelt in Österreich	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen (jüngere Kinder müssen nicht schreiben, sie können etwas zum Thema zeichnen)
	Dauer	Zwei Unterrichtsstunden
Ziel		
Sprechen und reflektieren können über ein bestimmtes Thema; darüber nachzudenken, was man mag und was man nicht mag; eigene Meinung äußern können; lernen, dass andere Personen andere Träume und Meinungen haben; lernen, auf Kompromisse in der Gruppe einzugehen.		
Beschreibung		
<div><div><p>Die Lehrperson schreibt das Thema an die Tafel (z.B. "Meine Traumschule"). Es werden erste Fragen gestellt, wie z.B. "Wozu gibt es die Schule?" oder "Warum gehen Kinder in die Schule?"</p><p>Danach diskutieren die Kinder in kleinen Gruppen darüber, wie ihre Traumschule aussehen sollte. Nach den ersten Ideen sollen die Kinder erneut erinnert werden, dass die Schule da ist, um zu lernen, damit sie das beim Sammeln der Ideen zu ihrer Traumschule nicht vergessen.</p><p>Danach hat jedes Kind Zeit, allein über seine/ ihre Traumschule nachzudenken. Dazu können folgende Fragen gestellt werden: "Wie soll deine Traumschule aussehen?" "Was kannst du alles in dieser Schule machen?" "Wo wirst du lernen?" Diese Ideen können niedergeschrieben oder gezeichnet werden. Die Ideen werden paarweise oder in Kleingruppen (bis zu 4 Kinder) besprochen. Die Schüler*innen sollen einen Text oder ein paar Wörter zusammenfassen, in denen die Ideen aller Kinder der Gruppe berücksichtigt</p></div><div><p>werden. Wenn die Kinder es gewöhnt sind, in Gruppen zu arbeiten, kann eine Gruppe mit vier Kindern gebildet werden. Wenn die Kinder selten in Gruppen arbeiten, sollte eher paarweise gearbeitet werden.</p><p>Die Kinder können ihre Traumschule während des Schreibprozesses bzw. danach zeichnen (siehe die Bilder auf der folgenden Seite).</p><p>Präsentation: Die Schüler*innen präsentieren der Klasse anschließend ihre Traumschule.</p><p>Der Gruppe können folgende Fragen gestellt werden: "Was glaubt ihr, kann man in eurer Traumschule gut lernen?" "Warum?" "Wie ging es euch beim Arbeiten in der Gruppe?" "War etwas schwierig?" "Seid ihr zufrieden mit dem Ergebnis eurer Traumschule?"</p><p>Am Ende werden die Kinder gefragt, wie ihnen diese Art des Lernens geholfen hat z.B. "Hast du etwas Neues gelernt?" "Hat dir diese Art des Lernens geholfen?" "Wie können wir diese Art des Lernens in der Gruppe noch besser in unserer Klasse durchführen?"</p></div></div>		
Anpassungen		Materialien
Bei jüngeren Schüler*innen kann der schriftliche Teil weggelassen werden. Diese Aktivität kann auch mit anderen Themen durchgeführt werden (z.B. "Mein/ unser Traumwochenende", "Mein/unser Traumurlaub", "Mein/unser perfekter Schultag")		Große Papierblätter und Buntstifte.



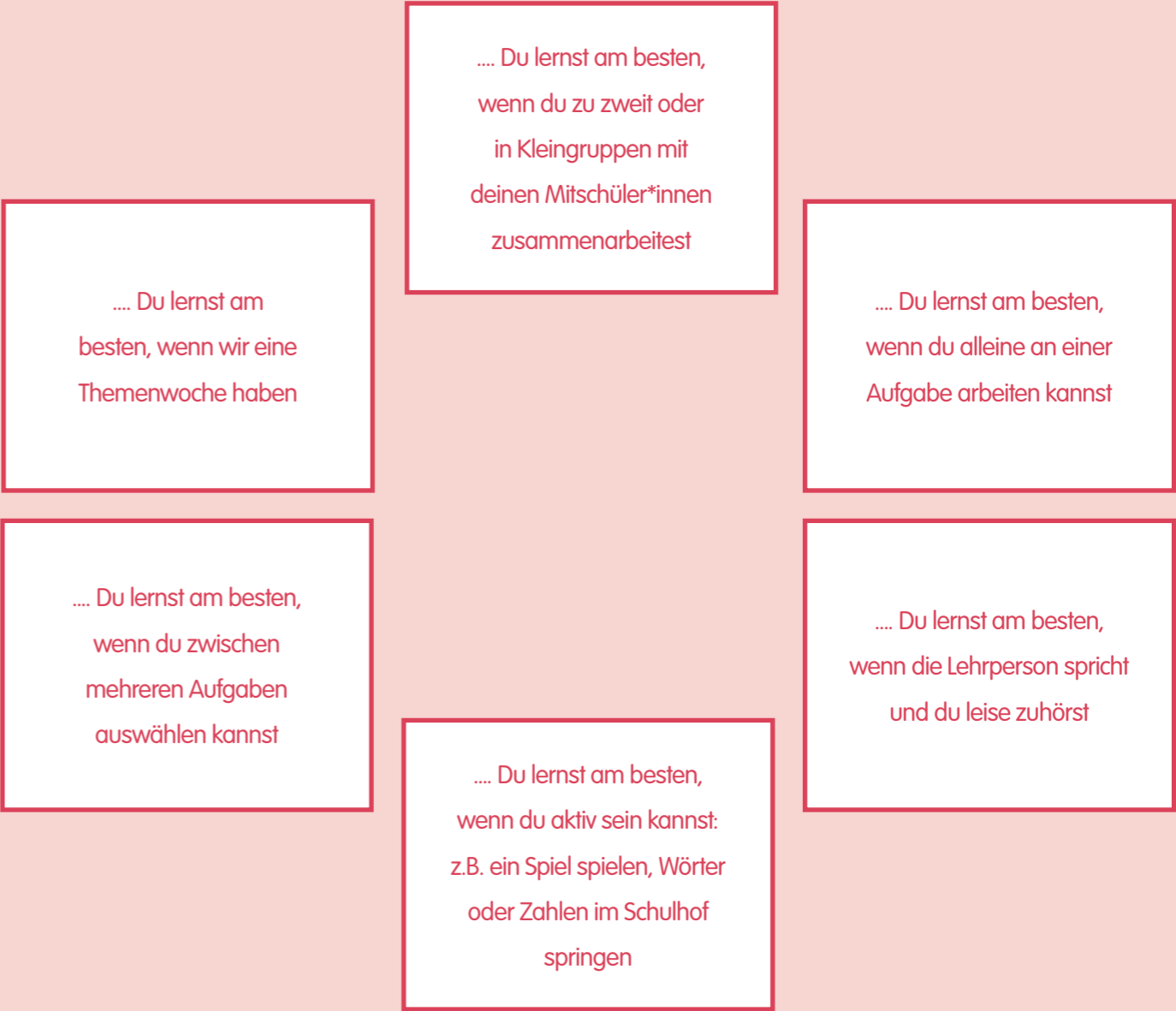
Was hilft mir beim Lernen?

Entwickelt in Portugal	Alter	Geeignet für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren
	Dauer	Eine Unterrichtsstunde
Ziel		
Näheres zu den Meinungen der Schüler*innen erfahren, z.B. dazu, wie sie gerne lernen, wie sie am besten lernen und was sie am Lernen hindert.		
Beschreibung		
<p>Diese Aktivität beinhaltet folgende Schritte:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Kinder-Forscher*innen bereiten gemeinsam mit dem Lehrer*innen-Trios Fragen vor, die den Mitschüler*innen gestellt werden;2. Paarweise untersuchen die Kinder-Forscher*innen je eine Klasse, die nicht die eigene ist, indem sie beobachten und Gruppendiskussionen durchführen.3. Die Ergebnisse werden analysiert und mit der Klasse geteilt. <p>Am Ende werden die Kinder gefragt, wie ihnen diese Art des Lernens geholfen hat z.B. "Hast du etwas Neues gelernt?" "Hat dir diese Art des Lernens geholfen?" "Wie können wir diese Art des Lernens in unserer Klasse noch besser anwenden?"</p>		
Anpassungen	Materialien	
Um Näheres zu den Ansichten der Schüler*innen zu erfahren, kann auch ein Fragebogen verwendet werden	Notizblätter.	



Abstimmung übers Lernen

Entwickelt in Dänemark	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen
	Dauer	Eine Unterrichtsstunde
Ziel		
Schüler*innen dazu bringen, für ihre bevorzugte Lernmethode und Klassenorganisation zu stimmen.		
Beschreibung		
<p>Die Lehrperson stellt diese Aktivität mit Hilfe von Bildern vor. Auf den Bildern sind verschiedene Möglichkeiten der Organisation eines Klassenzimmers und verschiedene Arten, wie man mit Lernen beschäftigt sein kann, zu sehen.</p> <p>Jedes Kind erhält ein Post-It und klebt es an ein Bild seiner Wahl – siehe Bilder auf der folgenden Seite.</p> <p>Die Kinder stimmen für ihre präferierte Organisation des Klassenzimmers: z.B. für 1. in Gruppen angeordnete Tische; 2. für jeweils zwei Kinder pro Tisch; 3. für hufeisenförmig angeordnete Tische, oder 4. für in Reihen angeordnete Tische.</p> <p>Danach können die Kinder abstimmen, wie sie am besten lernen: 1. wenn die Lehrperson spricht, 2. in Gruppenarbeit, 3. paarweise, oder 4. in Workshops.</p> <p>Dann erhalten die Schüler*innen Karten mit Aussagen zum Thema “Lernen” (z.B. “Lernen sollte Spaß machen”, “Die Schüler*innen sollten auswählen können, was sie lernen.” usw.). Die Schüler*innen arbeiten danach in Gruppen und wählen Karten aus, die für sie am wichtigsten sind. Die gewählten Karten werden in Rautenform ausgelegt (siehe Bild unten). An die Spitze der Form wird die wichtigste Karte gelegt. Am Ende kommt die Karte, die für die Gruppe am wenigsten wichtig ist. Danach besprechen die Kinder ihr entstandenes Bild mit ihrer Lehrperson und geben Ratschläge zum Thema “Lernen”.</p> <p>Am Ende werden die Kinder gefragt, wie ihnen diese Art des Lernens geholfen hat z.B. “Hast du etwas Neues gelernt?” “Hat dir diese Art des Lernens geholfen?” “Wie können wir diese Art des Lernens in der Gruppe noch besser in unserer Klasse durchführen?”</p>		
Anpassungen		Materialien
Es können auch andere Bilder verwendet werden und die Auswahl kann für ältere Kinder etwas schwieriger sein. Für jüngere Schüler*innen gibt es keine Anpassungen, die vorgenommen werden können.		Post-Its, Bilder zur Klassenorganisation und zu unterschiedlichen Lernmethoden, genug Platz an der Wand, Lehrpersonen zur Unterstützung.



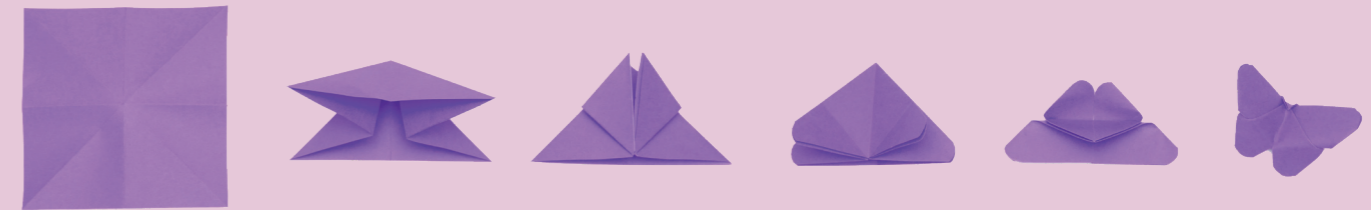
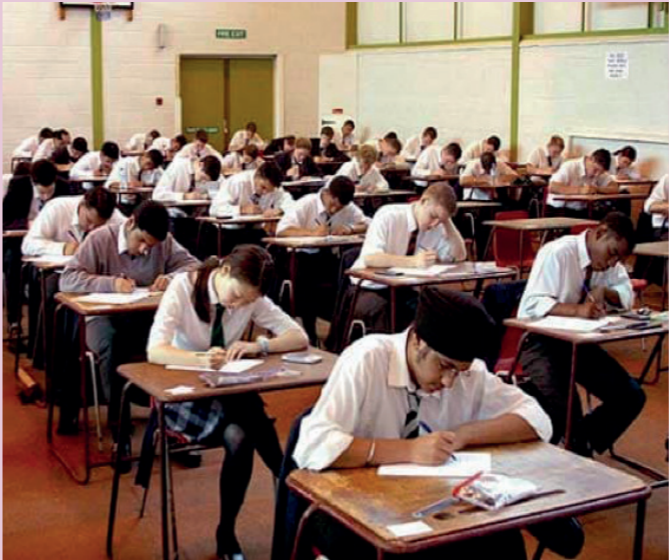
Was ist lernen?

Entwickelt in England	Alter	Geeignet für Kinder zwischen 10 und 11 Jahren
	Dauer	1 Stunde
Ziel		
Schüler*innen denken darüber nach, welche verschiedenen Arten des Lernens es gibt; Schüler*innen finden Wege, wie eine bestimmte Arbeitsweise verbessert werden könnte, um das Lernen zu verbessern.		
Beschreibung		
<p>Die Kinder sollen ein "Standbild", das Lernen zeigt, darstellen. Dieses "Standbild" wird dann in der Klasse besprochen. Danach sollen die Kinder nachdenken, ob es nur diese eine Art und Weise des Lernens gibt. Dabei können Fragen wie "Lernen wir nur, wenn es leise ist?" "Lernen wir nur im Klassenzimmer?" gestellt werden.</p> <p>Die Kinder erhalten anschließend Aussagen zum Lernen und sollen diese mittels Diamant-9-Methode anordnen. Die Kinder ordnen, welche Aussagen zum Lernen am wichtigsten sind und sollen dies auch begründen. Diskutieren Sie dies anschließend mit der ganzen Klasse.</p>		
Anpassungen	Materialien	
Zusätzlich zu den schriftlich festgehaltenen Aussagen könnten in der Diamant-9-Methode Symbole oder Bilder hinzugefügt werden, damit Kinder, die Schwierigkeiten im Lesen haben, auch an der Aktivität teilnehmen können.	Aussagen der Diamant-9-Methode und Grafik.	

.... Die Schüler*innen sollten wählen, wie sie am liebsten lernen Lernen sollte lustig sein Es ist einfacher zu lernen, indem man es tut
.... Die Lehrpersonen sollten entscheiden, was Schüler*innen lernen	... Lernen sollte glücklich machen Lernen sollte ernst sein
... Lernen ist einfacher, wenn ich mit Anderen zusammenarbeiten kann	... Die Schüler*innen sollten entscheiden, was sie lernen wollen	... Es ist einfacher zu lernen, indem man zuhört und Dinge aufschreibt

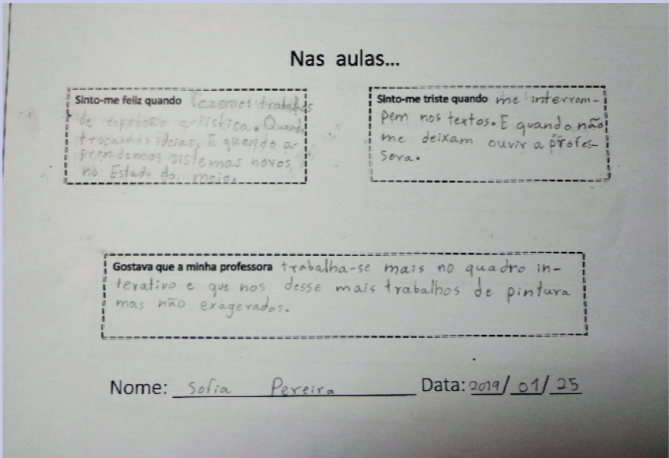
Origami Schmetterling

Entwickelt in England	Alter	Geeignet für alle Altersgruppen
	Dauer	1 Stunde
Ziel		
Schüler*innen verstehen, dass Menschen auf unterschiedliche Weise lernen können und dass Lernen innerhalb und außerhalb der Klasse stattfinden kann; Schüler*innen bekommen die Möglichkeit, für ihre bevorzugte Lernmethode zu stimmen; Schüler*innen finden heraus, wie die Klasse am liebsten lernt und wie die Kinder am liebsten für ihr Lernen abstimmen.		
Beschreibung		
<p>Verschiedene Fotos werden der Klasse gezeigt. Wenn es möglich ist, wird empfohlen, dass diese Aktivität von Kinder-Forscher*innen geleitet wird.</p> <div><div><p>1. Diskussion: “Was könnt ihr sehen?” “Auf welchen Bildern lernen die Kinder?” “Wo lernen die Kinder eurer Meinung nach am besten?” Zuerst sollen die Kinder in Paaren und anschließend mit der ganzen Klasse über diese Fragen diskutieren. Dabei soll darauf hingewiesen werden, dass auf den Bildern verschiedene Verhaltensweisen zu sehen sind und auch Lernen verschieden abgebildet sein kann. Bilder, auf denen Kinder einen Turm bauen oder Kinder schweigend in der Klasse sitzen, können beides Beispiele für Lernsituationen sein.</p><p>2. Die Lehrperson erklärt, dass Erwachsene versuchen, Kindern Aufgaben leicht verständlich zu machen. Dabei versuchen sie herauszufinden, wie Kinder am besten lernen. Gespräch in Paaren: “Wie lernst du am besten?” Die Kinder sollen ihre Meinungen äußern und entscheiden, wie sie am besten lernen. Diese Annahmen werden anschließend getestet.</p><p>3. Die Kinder-Forscher*innen/Lehrpersonen erklären, dass die Kinder nun einen Origami-Schmetterling basteln sollen. Dabei werden den Kindern verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung gestellt und es wird dokumentiert, welche für die Kinder am hilfreichsten sind. Zu Beginn liest die Lehrperson den</p></div><div><p>Kindern Anweisungen vor, um einen Schmetterling zu basteln. Nachdem die Kinder begonnen haben, fragen die Kinder-Forscher*innen/Lehrpersonen nach, ob die Instruktionen hilfreich waren. Als zweites werden den Kindern schriftliche Kopien einer Anleitung gegeben und die Kinder versuchen erneut, den Schmetterling zu basteln. Wieder fragen die Kinder-Forscher*innen/Lehrpersonen nach, ob sie das als hilfreich empfanden.</p><p>4. Die Lehrperson gibt den Kindern eine Anleitung in Form von Bildern. Außerdem soll ein Kind vorzeigen, wie der Schmetterling gebastelt wird. Als letzte Methode schauen die Kinder ein Video, wo vorgezeigt wird, wie der Origami-Schmetterling gefaltet wird. Währenddessen sollen die Kinder-Forscher*innen/Lehrpersonen nachfragen, welche Methoden für die Kinder hilfreich waren, um auch gut zusammenzuarbeiten (“Warum hast du dich entschieden, mit der Person neben dir zu sprechen?” “Welche Strategie hat dir am besten beim Lernen geholfen?”). Am Ende der Unterrichtsstunde sollten die Kinder ein paar Ideen für die Kinder-Forscher*innen/Lehrpersonen niederschreiben, damit diese Ideen in der Planung weiterer Aktivitäten berücksichtigt werden können.</p></div></div>		
Anpassungen	Materialien	
Die Kinder könnten spezifische Anweisungen erhalten, wie z.B. tauscht euch paarweise oder in Gruppen aus. Man könnte auch Anleitungen wiederholen oder den Kindern die Möglichkeit geben, dass sie entscheiden können, neben wem sie sitzen wollen, um sich gegenseitig beim Lernen zu unterstützen.	Papier, Schere, Video über die Herstellung des Schmetterlings, Bilder von der Aufgabe, schriftliche Anweisungen und Bilder von verschiedenen Lernaktivitäten.	



Was mich in der Klasse glücklich/unglücklich macht

Entwickelt in Portugal	Alter	Geeignet für Kinder zwischen 3 und 9 Jahren
	Dauer	2 Stunden
Ziel		
Hören der Meinungen der Schüler*innen; die wichtigsten Faktoren für ihr Wohlbefinden ausfindig machen; Förderung der Interaktion mit Schüler*innen aus anderen Klassen.		
Beschreibung		
Jede/r Schüler*in füllt einen Fragebogen über das Wohlbefinden in der eigenen Klasse aus. Anschließend werden die am häufigsten genannten Punkte analysiert. Dann werden dazu die Meinungen der Schüler*innen anderer Klassen durch eine Abstimmung eingeholt. Diese Informationen werden dann mithilfe einer Strichliste mit den bereits gesammelten Ergebnissen sortiert und analysiert.		
Ergebnisse	Materialien	
Es wird eine bessere Sozialisierung der Kinder-Forscher*innen mit den Schüler*innen anderer Klassen ermöglicht.	Fragebögen, Gläser und Glasmurmeln.	



Arbeitsblatt: Im Unterricht...



Abstimmung



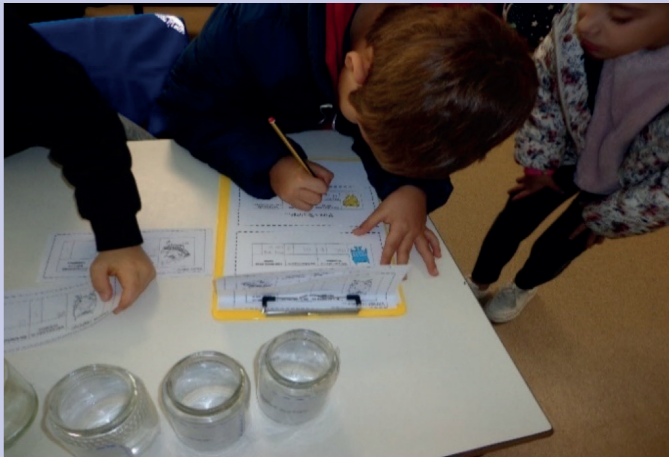
fühle ich mich glücklich, wenn.....



Aufzeichnungen



fühle ich mich unglücklich, wenn...



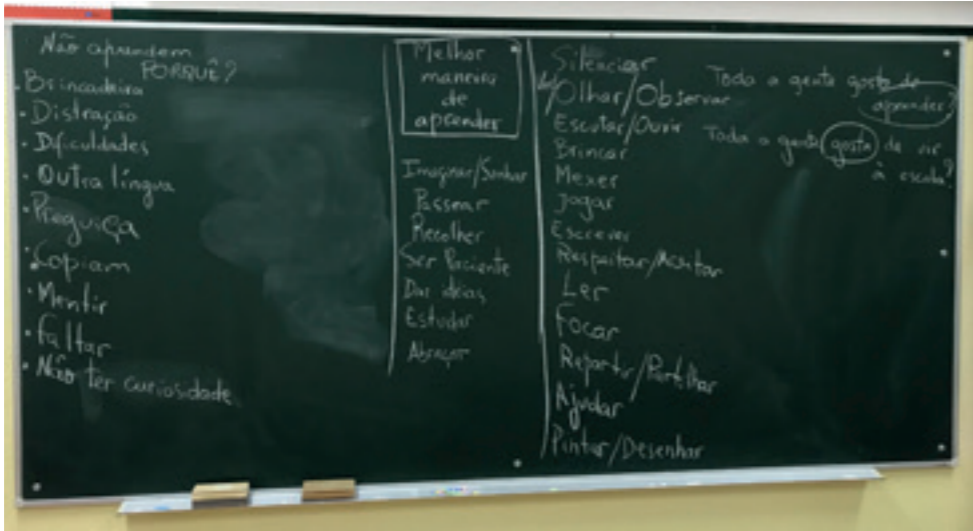
Zählungstabellen (Strichlisten)

Abstimmung

Entwickelt in England	Alter	Dieses Beispiel wurde mit Kindern zwischen 7 und 11 Jahren durchgeführt, kann aber auch mit jüngeren Kindern durchgeführt werden
	Dauer	Eine Unterrichtsstunde
Ziel		
Herausfinden, wie Kinder am liebsten in der Klasse lernen.		
Beschreibung		
<p>Vor der Unterrichtsstunde machen sich die Kinder-Forscher*innen Gedanken über das Thema "Lernen" z.B. in Gruppenarbeiten, Partnerarbeit, alleine im Stillen, etc. Die entstandenen Ideen werden auf einem großen Plakat niedergeschrieben und mit der Klasse in der Unterrichtsstunde besprochen.</p> <p>Die Kinder der Klasse haben danach Zeit, über die Vorschläge zu sprechen und weitere Ideen auf leere Blätter, die im Raum aufgehängt werden, hinzuzufügen. Beispielsweise lauteten einige Ideen aus einer fünften Schulstufe: "eine eigene Wahl treffen zu dürfen", "Arbeiten im Freien", "zusätzliche Pausen", "Snacks auf jedem Tisch", "selbst Sitzpartner*in wählen zu dürfen".</p> <p>Alle Kinder können Sticker oder Würfel verwenden, um für einen Vorschlag zu stimmen. Mit fünf Würfeln pro Kind können die Kinder beispielsweise abstimmen, wie sehr sie sich eine Aktivität wünschen. Einerseits kann jeweils ein Würfel pro Auswahlmöglichkeit verwendet werden, sodass fünf verschiedene Optionen gewählt werden können. Andererseits können auch alle fünf Würfel auf ein Feld gesetzt werden, wenn sich ein Kind diese Aktivität besonders wünscht.</p> <p>Schließlich werden die drei meist gewählten Ideen in der Planung der Trio-Stunde berücksichtigt.</p>		
Anpassungen	Materialien	
Es können auch Fotos verschiedener Lernmethoden verwendet werden, damit sich Kinder die verschiedenen Methoden noch besser vorstellen können.	Stickers oder Würfel, große Blätter, Stifte, ein paar vorformulierte Ideen	



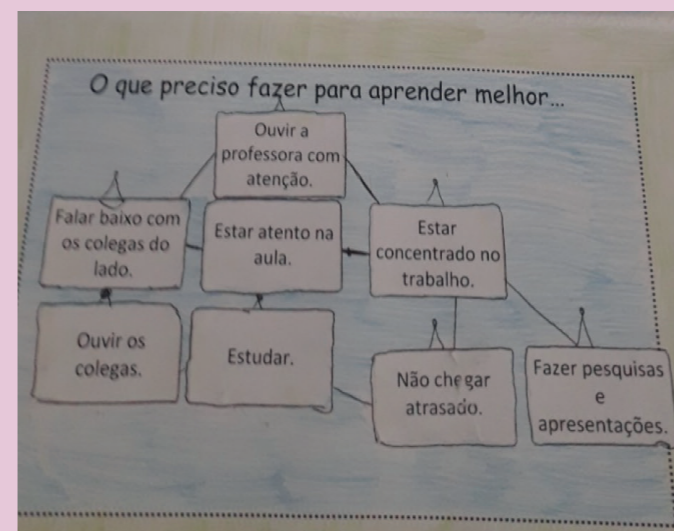
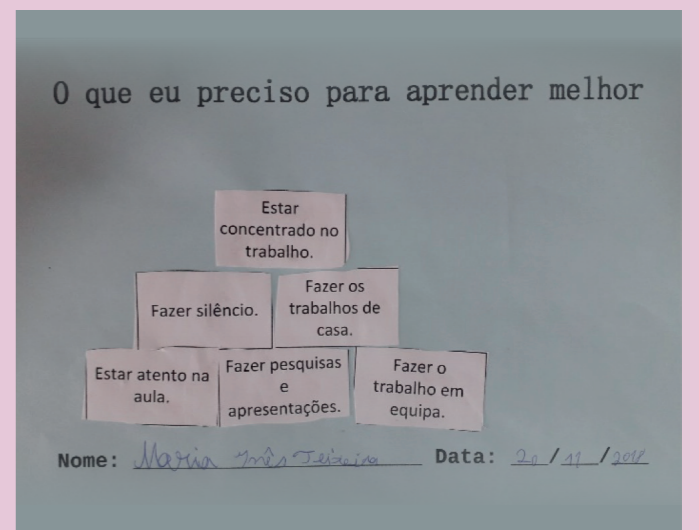
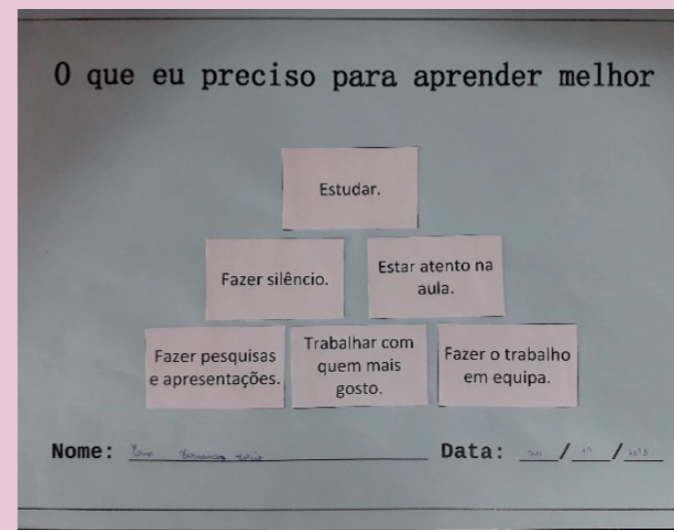
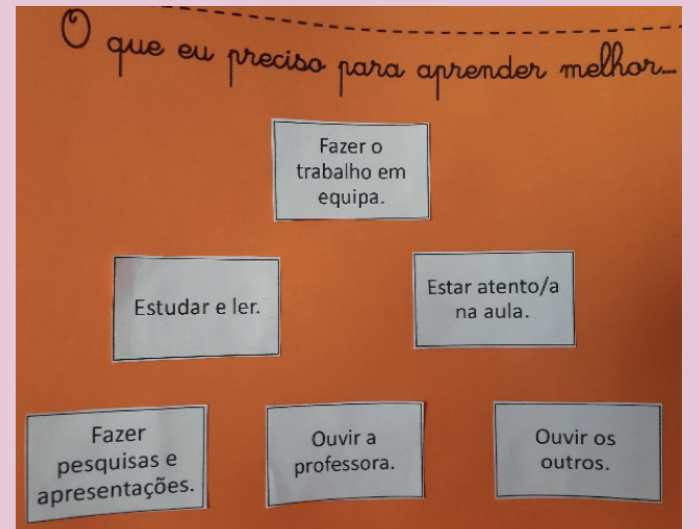
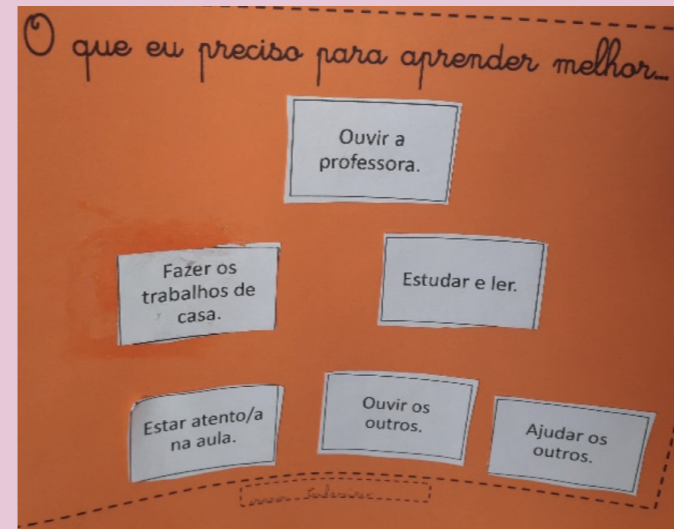
Was macht uns Freude am Lernen

Entwickelt in Portugal	Alter	Geeignet für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren
	Dauer	60 Minuten
Ziel		
Herausfinden, was Freude am Lernen macht; Anregen zum Nachdenken: "Was veranlasst manche Schüler*innen, nicht zu lernen?" "Was ist die beste Art zu lernen?"		
Beschreibung		
<div><div><div><div></div><div></div><div></div></div><div><div></div><div></div><div></div></div><div><div></div><div></div><div></div></div></div><div><div>Brainstorming: Was ist Lernen? Lernen alle gerne? Gehen alle gerne in die Schule?</div><div>Reflexion: Wieso lernen machen Schüler*innen nicht? Wie kann man am besten lernen?</div><div>Schlussfolgerung: Wenn wir unsere Reflexion berücksichtigen: was werden wir in den nächsten Stunden untersuchen?</div></div></div>		
<div><div><div>1 Teil</div><div>2 Teil</div><div>3 Teil</div></div><div></div></div>		
Ergebnisse	Materialien	
Anwendung der Vorschläge der Schüler*innen in der Trio-Stunde.	Tafel	



Die Pyramide des Lernens

Entwickelt in Portugal	Alter	Geeignet für Kinder zwischen 7 und 8 Jahren
	Dauer	2 Unterrichtsstunden à 60 Minuten
Ziel		
Anregen von Überlegungen darüber, was jeder braucht, um besser zu lernen; Diskutieren mit Mitschüler*innen über die bedeutsamsten Faktoren für ein besseres Lernen; Verbesserung der Selbstkenntnis der Schüler*innen		
Beschreibung		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Jede/r Schüler*in schreibt einen kurzen Text darüber, was hilfreich ist, um besser lernen zu können. 2. Die Lehrperson wählt die acht am häufigsten genannten Faktoren aus. 3. Jedes Kind wählt fünf der acht Faktoren und ordnet diese, ihrer Bedeutung für das Lernen entsprechend, in Form einer Pyramide. 4. Die gewählte Reihenfolge der Faktoren wird den Mitschüler*innen mitgeteilt und begründet. 		
Ergebnisse		Materialien
Die Schüler*innen werden sich bewusst, welche Faktoren ihr Lernen am meisten beeinflussen.		Papier



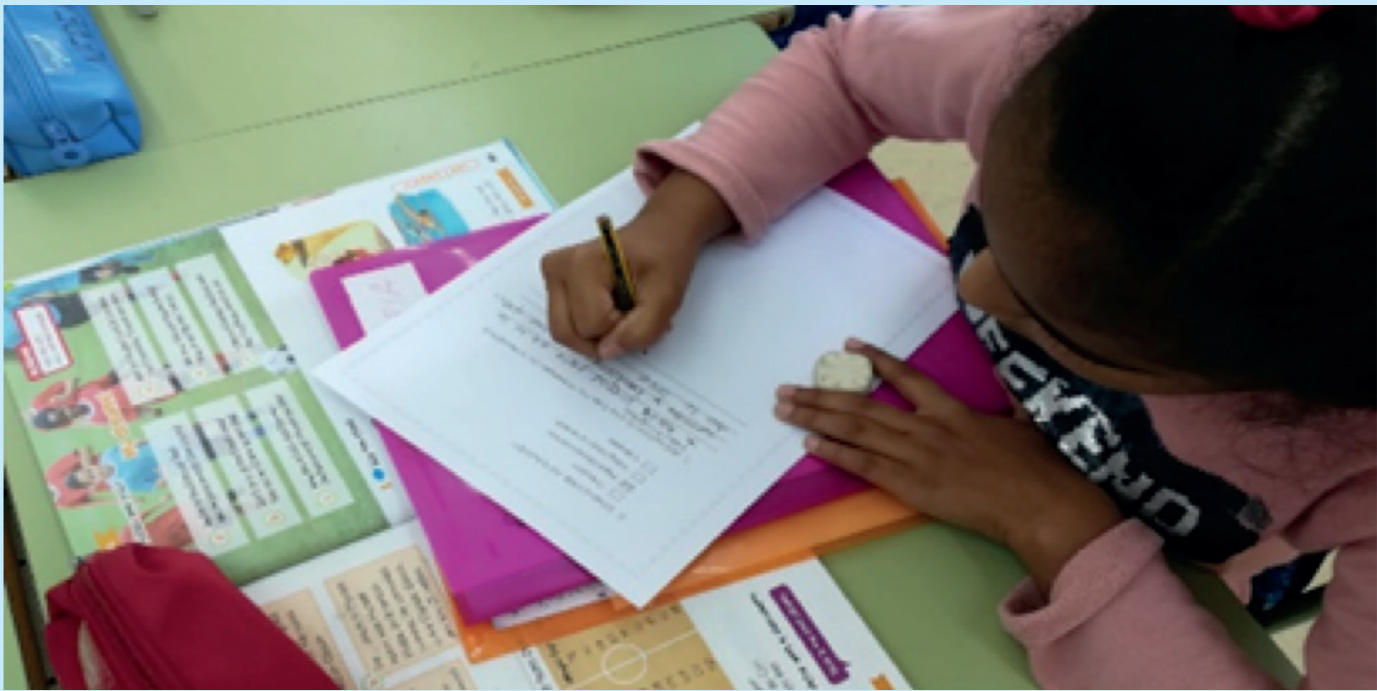
Wie soll meine Schulstunde aussehen?

Entwickelt in Spain	Alter	geeignet für das Grundschulalter (Basiskenntnisse im Lesen und Schreiben sind für die Option mit der Verwendung des Fragebogens notwendig)
	Dauer	Zwei Unterrichtseinheiten
Ziel		
Ermitteln, was allen Schüler*innen das Lernen und die Teilnahme am Unterricht erleichtert, indem eine "ideale Schulstunde" entworfen wird.		
Beschreibung		
<p>Die Kinder-Forscher*innen (bzw. die älteren Schüler*innen) führen in Kleingruppen Interviews mit (jüngeren) Kindern durch. Dabei soll thematisiert werden, was den Kindern beim Lernen und bei der Teilnahme am Unterricht hilft. An der Schule, wo die Aktivität durchgeführt wurde, wurden folgende Fragen gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">✓ Nenne drei Dinge, die dir einfallen, wenn du über die Schulstunde nachdenkst...✓ Was gefiel dir an der Schulstunde am besten (Aktivitäten, Bewertungen, Materialien...)?✓ Was gefiel dir an der Schulstunde nicht (Aktivitäten, Bewertungen, Materialien...)?✓ Gibt es etwas, das du an der Art und Weise, wie deine Lehrperson unterrichtet hat, ändern würdest?✓ Gibt es etwas, das du am Zusammenarbeiten mit deinen Mitschüler*innen ändern würdest?✓ Bist du gelangweilt im Unterricht? Warum?✓ Verstehst du, was im Unterricht erklärt wird?✓ Was hilft dir, die Erklärungen deiner Lehrperson besser zu verstehen?✓ Wann fällt es dir schwer, etwas zu verstehen? Fragst du dann um Hilfe? Wen?✓ Wenn du der/die Lehrer*in deiner Klasse wärst, was würdest du tun, damit die Schüler*innen besser lernen können?✓ Welche Materialien helfen dir, den Inhalt der Stunde besser zu verstehen? <p>Bitte vervollständige die folgenden Sätze:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ich lerne am besten, wenn...• Ich kann am Unterricht besser teilnehmen, wenn....• Ich bin mehr am Unterricht interessiert, wenn...• Ich bin im Unterricht aufmerksam, wenn... <p>Aus diesem Interview entwarfen die Kinder-Forscher*innen einen Fragebogen, der ermitteln sollte, wie eine "ideale Stunde" in Bezug auf Lernen, Motivation und die Teilnahme am Unterricht sein soll. Folgende Fragen waren Teil des Fragebogens:</p>		

MEINE UMFRAGE ZUM THEMA LERNEN
(Bitte mach vor der passenden Antwortmöglichkeit ein X. Du kannst auch mehr als eine Antwort wählen)
1.Wo würdest du gerne unterrichtet werden? - am Spielplatz - im Garten - in der Bibliothek - in der Klasse
2. Was ist für dein Lernen am wichtigsten? - Stille - die passende Temperatur - dass jeder auf seinem/ihrer Platz sitzen kann - Zusammenarbeit (zwischen den Schüler*innen)
3. In welcher Art von Gruppe lernst du am meisten? - in einer kleinen Gruppe - in Paaren - in einer großen Gruppe - allein
4. Mit welcher Methode lernst du am besten? - mit Erklärungen - mit Spielen - mit dem Buch - mit elektronischen Geräten
5. Was kann dein/e Lehrer*in tun, damit du besser lernen kannst? - freundlich sein - streng sein - traditionelle Lernmethoden verwenden - das Lernen fördern
6. Wie würdest du gerne beurteilt werden? - mündlich - durch Projekte/Vorstellungen - durch die tägliche Arbeit im Unterricht - durch Prüfungen
7. Was würdest du tun, um das Lernen der Schüler*innen zu fördern, wenn du die Lehrperson wärst? (Sie können die verschiedenen Fragen entsprechend Ihrem Kontext anpassen)

Fortsetzung

Anpassungen	Materialien
<p>Je nach Kontext der Schule und Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Schüler*innen bei der Sammlung der Meinungen, können die Fragen des Fragebogens angepasst werden. Die Kinder-Forscher*innen können die Fragen, während die Schüler*innen den Fragebogen ausfüllen, vorlesen.</p> <p>Der Fragebogen kann in Papierformat oder Online ausgefüllt werden.</p>	<p>Für das Interview: Papier und Stift; für den Fragebogen: Fragebogen und Stift bzw. entsprechende elektronische Geräte, wenn der Fragebogen online durchgeführt wird</p>



Die Friedensstifter*innen

Entwickelt in Spanien	Alter	Geeignet für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren
	Dauer	Einige Aktivitäten bauen auf bestehenden Maßnahmen zur Einbeziehung von Schüler*innen auf. In dieser Beispielschule sind "Friedensstifter*innen" Vertreter*innen der Schüler*innen, die von ihrer Klasse gewählt werden. Jede Klasse wählt einen oder zwei Friedensstifter*innen für ein bis drei Monate (auch das entscheiden die Kinder). So erhalten alle Kinder die Möglichkeit, diese Rolle einmal einnehmen zu können. Diese Vertreter*innen der Schüler*innen werden im Laufe des Jahres immer wieder in Entscheidungen miteinbezogen. Die folgende Aktivität wurde basierend auf dieser Schulpolitik durchgeführt.
Ziel		
Untersuchen, wie Schüler*innen an schulischen Entscheidungen beteiligt werden, wie sie Schulregeln, Schüler*innenrechte und -pflichten mitgestalten können.		
Beschreibung		
<p>Die Friedensstifter*innen handeln bei Konflikten, sammeln Verbesserungsvorschläge oder Beschwerden ihrer Klassenkolleg*innen und besprechen diese mit den Lehrpersonen oder der Schulleitung.</p> <p>Einmal im Monat findet das Friedensstifter*innentreffen mit der Schulleitung statt, um Interventionsmöglichkeiten sowie Konflikte oder Anregungen der Klassenkolleg*innen zu besprechen. Außerdem werden Aktivitäten für die Schüler*innen sowie mögliche Änderungen vorgeschlagen, allgemeine Probleme analysiert und die Fortschritte in den zuvor (in vergangenen Treffen) getroffenen Vereinbarungen besprochen. Die Friedensstifter*innen informieren ihre Klassenkolleg*innen über die Themen des Treffens. Die Schulleitung verfasst ein Protokoll des Treffens, wo die bis zum nächsten Monat vereinbarten Verpflichtungen und Vereinbarungen für alle Klassen sichtbar sind.</p>		
Anpassungen	Materialien	
Die Vertreter*innen der Schüler*innen können auch die Meinungen ihrer Klassenkolleg*innen zum Thema "Lehren und Lernen" und "inklusive Unterricht" sammeln.	Folgende Materialien wurden von der Beispielschule verwendet: Friedensstifter*innen-Karten, reflektierende Westen, der sprechende Stein (oder ein anderer Gegenstand)/in der Grundschule ein Stuhl mit einem Mund und ein Stuhl mit einem Ohr, Friedensstifter*innen-Tagebuch, Ruhe- und Wutecken.	



Es gibt eine große Anzahl an Büchern und Artikeln, die praktische Ratschläge für die Berücksichtigung der Ansichten von Schüler*innen in Schulen anbieten. Hier sind einige davon aufgelistet:

Bell, L.M. and Aldridge, JM (2014). *Student Voice, Teacher Action Research and Classroom Improvement*. Rotterdam: Sense Publishers.

Ceballos, N. (2017) *Guía rápida para promover la participación en las escuelas*. [Quick guide to promoting participation in schools] Retrieved from, https://inclusionlab.unican.es/guias/GUIA_RAPIDA_NoeliaCL.pdf

ESTYN (2016). *Student participation: a best practice guide*. Retrieved from, <https://www.estyn.gov.wales/thematic-reports/student-participation-best-practice-guide>

Fielding, M. and Bragg, S. 2003. *Students as researchers: making a difference*. Cambridge: Pearson. Retrieved from https://www.academia.edu/2563878/Students_as_researchers_Making_a_difference

Fletcher, A. *Series on Meaningful Student Involvement*. Retrieved from, <https://soundout.org/series-on-meaningful-student-involvement/>

GTC (2015). *Research for Teachers. Consulting students about teaching and learning*. Retrieved from, <http://www.curee.co.uk/node/4833>

Macbeath, J., Demetriou, H., Rudduck, J., Myers, K. (2003). *Consulting Students. A Toolkit for Teachers*. Retrieved, from, . https://www.researchgate.net/publication/272475508_Consulting_Students_A_Toolkit_for_Teachers

Messiou, K. (2012). *Confronting marginalisation in education: A framework for promoting inclusion*. London: Routledge.

NICCY (2015). *Students Voice: Making a Difference Report*. Retrieved from, <https://www.niccy.org/professionals-practitioners-policymakers/participation/students-voices-student-participation-in-schools/students-voice-making-a-difference-report/>

Sandoval, M. (2011). *Apreniendo de las voces de los alumnos y alumnas para construir una escuela inclusiva*. [Learning from the voices of the students to build an inclusive school Revista Iberoamericana sobre Calidad, Eficacia y Cambio en Educación, 9 (4), Retrieved from, <https://revistas.uam.es/index.php/reice/article/view/4328>

Scottish Executive (2006). *Positive about student participation*. Retrieved from, <https://www2.gov.scot/resource/doc/169625/0047234.pdf>

VV. AA. (2012) *Las posibilidades de la voz del alumnado para el cambio y la mejora educativa* [The Potential of the Student Voice for Change and Improvement in Education]. Revista de Educación, 359, 16-205. (Monographic Issue Coordinated by Teresa Susinos). Retrieved from, <http://www.educacionyfp.gob.es/revista-de-educacion/numeros-revista-educacion/numeros-anteriores/2012/re359.html>

Welsh Government (2011). *Student Participation - Good Practice Guide* file:///C:/Users/GE.5012247/Documents/ACURSO%2019%2020/GoodPracticeGuide.pdf

Notizen

[illegible]

Notizen

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



With the support of the
Erasmus+ programme
of the European Union

www.reachingthehardtoreach.eu

